

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 63 (1990)

Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Den Baslern gelangt es 1445 im sog. St. Jakoberkrieg, Rheinfelden zur Übergabe zu zwingen und die Schleifung der Burg durchzusetzen. Die Stadt vermochten sie jedoch nicht zu behaupten, im Friedensschluss von 1449 verblieb sie deshalb in österreichischer Hand.

Militärische Bedeutung erlangte Rheinfelden in der Folgezeit noch mehrmals, so 1499 im Schwabenkrieg oder im 17. Jahrhundert während des Dreissigjährigen Krieges, als schwedische Truppen das österreichische Fricktal heimsuchten. 1648 fiel das Elsass im Westfälischen Frieden an den König von Frankreich, wodurch Rheinfelden in die ungemütliche Lage geriet, vom aggressiven Frankreich nur noch durch das eidgenössische Basel getrennt zu sein. Österreich verstärkte deshalb 1686/90 Rheinfeldens Befestigungen und liess auf der Insel, wo sich die Trümmer der alten Burg erhoben, eine mächtige Bastion für sechzehn Grossgeschütze anlegen. 1744/45 wurde dieses Festungswerk im österreichischen Erbfolgekrieg durch französische Truppen gesprengt. Was heute an Mauerresten auf der zum Park hergerichteten Insel noch sichtbar ist, stammt von dieser neuzeitlichen Artilleriefestung. Verschwunden ist auch der im 17. Jahrhundert um die Stadt gelegte Schanzengürtel. Dagegen haben sich noch bedeutende Teile der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung erhalten, die heute zusammen mit den Bauten von Beuggen die einzigen sichtbaren Zeugen mittelalterlicher Wehrarchitektur im Raum von Rheinfelden bilden.

Literatur

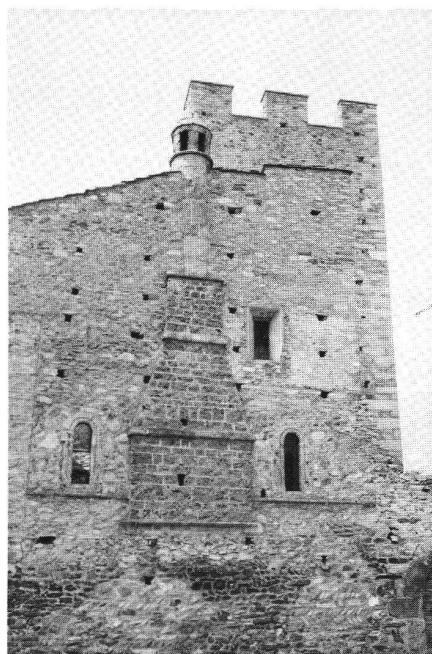
Werner Meyer: Burgen von A bis Z, Burgenlexikon der Regio, Basel 1981.
Karl Schib: Geschichte der Stadt Rheinfelden, Rheinfelden 1961.

Voranzeige

zahm und wild

Basler und Strassburger Bildteppiche des 15. Jahrhunderts
Ausstellung im Historischen Museum Basel vom 17. August bis 18. November 1990

Das Historische Museum Basel vereinigt in dieser grossen Ausstellung 65 Bildteppiche, die zwischen 1400 und der Reformation in Basel und Strassburg hergestellt worden sind. Die verschiedenen Exponate konnten aus öffentlichen und privaten Sammlungen Europas und der Vereinigten Staaten zusammengetragen werden.



Leuk VS, Bischofsschloss.

Zweitägige Burgenfahrt vom Berner Oberland ins Wallis Samstag und Sonntag, den 22./23. September 1990

Die zweitägige Herbstexkursion führt ins Berner Oberland und ins Wallis, in zwei Kulturräume, die im Mittelalter durch mancherlei Beziehungen bald freundschaftlicher, bald feindseliger Art miteinander verbunden waren. Das Exkursionsprogramm ist so angelegt, dass gerade diese gegenseitigen Beziehungen anhand der Besichtigungsplätze näher erläutert werden können.

Programm für den 22. September

08.00 Uhr: Abfahrt am Bahnhof Olten mit Car.
09.30 Uhr: Abfahrt am Bahnhof Spiez (Zusteigemöglichkeit). Besichtigung der Burg von Spiez mit der Kirche, anschliessend Weiterfahrt nach Frutigen und Besichtigung der Tellenburg. Mittagessen in Kandersteg.

Durchquerung des Lötschbergtunnels mit Autoverlad, Fahrt ins Lötschenal, Besichtigung des 1989/90 archäologisch untersuchten Wüstungsplatzes Giätrich bei Wyler. Weiterfahrt nach Leuk (Besichtigung des Bischofsschlosses).

Abendessen und Übernachtung im Hotel Europe, 63 route de Sion, 3960 Sierre, Tel. 027 55 24 31.

Programm für den 23. September

Abfahrt von Sierre, Besichtigung der befestigten Grotten von Géronde, Fahrt auf dem linken Rhôneufer nach Chalais, hier Besichtigung der Burg Chalais, Weiterfahrt nach Saillon mit Besichtigung von Burg und Städtchen. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt nach St. Triphon mit Besichtigung der Burgenlage.
19.00 Uhr: Ankunft in Olten.

Achtung: Zustiegeorte auf der Hinfahrt sind Olten und Spiez. *Die Rückfahrt erfolgt aber nur nach Olten.*

Die Fahrt wird bei jeder Witterung durchgeführt. Gute Schuhe und wettersichere Kleidung sind unerlässlich. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Kosten: Fr. 230.–; Zuschlag für Einbettzimmer: Fr. 25.–

Leitung: Werner Meyer und Ernst Bitterli.

Anmeldung: Mittels beiliegender Karte bis zum 20. August.

Auskünfte erteilt E. Bitterli, Tel. 064 34 3686.

Bitte beachten!

Das Domizil der SBV hat gewechselt.

Unsere neue Adresse lautet ab 1.7. 1990:

Schweizerischer Burgenverein
Geschäftsstelle
Stänzergasse 1
4051 Basel

Postadresse:
Schweizerischer Burgenverein
Postfach 1539
4001 Basel

Bürozeiten: Montag–Freitag 8–12 Uhr,
13.30–17.30 Uhr
Neue Telefonnummer: 061 281 4077

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW)

Geschäftsstelle und Redaktion:

Schweizerischer Burgenverein
Balderngasse 9, 8001 Zürich
Telefon 01 221 3947

Postcheckkonto Zürich 80–14239

Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mit internationalem Einzahlungsschein auf dasselbe Konto

Druck und Gestaltung:

Walter-Verlag AG, Olten

Titelbild:

Rheinfelden 1644 nach Merian.